

„Zauberhafte Physik“ demnächst in Duderstadt

Die diesjährige VDI/VDE-Jahresauftaktveranstaltung der Regionalgruppen Göttingen und Alfeld, Einbeck und Northeim war mit 40 Teilnehmern im Weender Hof sehr gut besucht. Neben zahlreichen Göttingern waren auch VDI-Mitglieder aus Kassel sowie Mitglieder des VDE gekommen. Nach der Begrüßung durch Raimund Keese (VDI) und Harald Engelhardt (VDE) gab Eva Knappe einen kurzen Rückblick auf Veranstaltungen des vergangenen Jahres sowie einen Ausblick auf Termine der nächsten Monate. Gut besucht sind immer Unternehmensführungen, teilweise zusammen mit benachbarten Regionalgruppen.

Zu zwei sehr erfolgreichen Aktivitäten gaben die Projektleiter Marvin Prellberg und Dr. Birgit Kuhlmann einen kurzen Überblick und Statusbericht: Das Mentoring-Programm „Join and Get Connected“ startet im April bereits in

die dritte Runde. Es wendet sich in erster Linie an Studierende der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminden Göttingen, kurz HAWK. Die „Zauberhafte Physik“ für Grundschulkinder ist inzwischen mit ehrenamtlichen Physikpaten an zwei Göttinger Schulen aktiv. Voraussichtlich wird es die Veranstaltungsreihe „Zauberhafte Physik“ demnächst auch in Duderstadt geben; die Ingenieurin Daniela Cuna-Teichert setzt sich sehr dafür ein.

Entschlüsselung der Enigma

Professor Jens Kirchhoff gab im Hauptvortrag des Abends einen interessanten Einblick in die komplexe Funktionsweise der Verschlüsselungsmaschine Enigma. Diese wurde im Zweiten Weltkrieg vom deutschen Militär zur Verschlüsselung ihrer Nachrichten eingesetzt. Schließlich gelang es jedoch den Alliierten unter sehr hohem personellen und maschinellen Einsatz, die deutschen Funksprüche zu entziffern und die Codes zu knacken. Die Entschlüsselung war mit kriegsentscheidend, sorgte sie doch beispielsweise für die entscheidende Wende im U-Boot-Krieg, weil alle Funksprüche der deutschen Boote auf einmal im Klartext

vorlagen und Strategien und Taktiken der deutschen Kriegsmarine plötzlich vorhersehbar waren. In Europa ließ die Fähigkeit der Alliierten, die deutschen Verschlüsselungssysteme zu knacken und alle Botschaften mitzulesen (Codename ULTRA), die Alliierten von Sieg zu Sieg eilen. In der Schlacht im Atlantik, der fundamentalsten Auseinandersetzung des ganzen Zweiten Weltkriegs, konnten die Alliierten ihre Konvois an den deutschen U-Booten vorbeisteuern, weil sie wussten, wo diese wie Wolfsrudel lauerten. So ließen sich Verluste weitgehend vermeiden und Menschen wie Güter konnten sicher nach Großbritannien gebracht werden.

Sieg über Hitler dank Decodierung

Später, bei ihrer großen Invasion in Europa, die zum Sieg über Hitlers Reich führte, half die Decodierung deutscher Botschaften den Alliierten dabei, Gegenangriffe vorherzusehen und abzuwehren. Auf diese Weise konnten sie deutsche Schwachstellen besser erkennen und ins Ruhrgebiet und nach Berlin vorstoßen. Auch sowjetische Codebrecher konnten die geheimen Informationen der Deutschen entziffern, was zu ihrem Sieg an der Ostfront beitrug.

Birgit Kuhlmann



Gut besucht war die VDI/VDE-Jahresauftaktveranstaltung in Weende bei Göttingen.

Foto: Harald Engelhardt